

Inhalt

Vorwort	V
A	
Der Islam	1
I	
Mohammed und seine Botschaft	3
1 Die Quellen	3
1.1 Der Koran	3
1.2 Die biographische Tradition	5
2 Die Umwelt Mohammeds	6
2.1 Ordnungen und Formen des Lebens	6
2.2 Die religiösen Verhältnisse	8
3 Mohammeds Herkunft und Berufung	12
4 Mohammeds früheste Verkündigung	19
4.1 Die zentralen Motive: Schöpfung und Gericht	19
4.2 Mohammeds früheste Verkündigung und das	
altarabisches Lebensverständnis	21
4.3 Mohammeds früheste Verkündigung und die	
altchristliche Missionspredigt	22
5 Die Ausschließlichkeit Gottes (der Monotheismus) und die früheren Gesandten	24
5.1 Die klare Absage an die Vielgötterei	24
5.2 Jesus – nicht Gottes Sohn, aber ein hochbegnadeter Diener Gottes	25
5.3 Warum verneinte Mohammed die Gottessohnschaft Jesu?	28

5.4	Götzendienst – die einzig unvergebbare Sünde	29
5.5	Die früheren Gesandten und Strafgerichte Gottes	29
6	Die Hidschra, die Auseinandersetzung mit Juden und Christen, der Aufbau der islamischen Gemeinde	30
6.1	Der neue Anfang in Medina	30
6.2	Auseinandersetzung mit Juden und Christen	31
6.2.1	Mohammeds Berufung auf Abraham gegenüber der abweisenden Haltung der Juden und Christen	31
6.2.2	Christus im Endgericht als Zeuge gegen die Verfälscher seiner Botschaft	32
6.2.3	Christus wurde nicht gekreuzigt, sondern zu Gott erhöht	33
6.2.4	Strafmaßnahmen gegen die Juden	34
6.2.5	Mohammeds gewandeltes Selbstverständnis	35
6.2.6	Die Vollendung von Mohammeds Lebenswerk	36
7	Mohammeds Charakter	38
II		
	Politisch-religiöse Entwicklung und Ausbreitung des Islams	41
1	Die vier ersten Kalifen	41
1.1	Die Entstehung des Kalifats	41
1.2	Voraussetzungen für die Entstehung eines arabisch-islamischen Großreiches	42
1.3	Abū Bakr und ^c Umar	43
1.4	^c Uthmān	44
1.5	^c Alī	45
2	Die Umayaden (661–750)	47
2.1	Die Bedeutung der Umayaden-Zeit	47
2.2	Die Expansion des arabisch-islamischen Reiches	47
2.3	Die Entstehung der Schi ^c a	48
2.4	Die Weiterentwicklung des Islams zur Weltreligion	50

3	Die Abbasiden und die Dezentralisierung des Reiches (750–1258)	51
3.1	Die Entstehung einer gemeinsamen islamischen Hochkultur	51
3.2	Die Dezentralisierung des Reiches	52
4	Ausblick auf die Geschichte der islamischen Länder	53
4.1	Spanien und Nordafrika	53
4.2	Ägypten: Fatimiden, Aiyubiden, Mamluken	54
4.3	Vorderasien und Zentralasien: Seldschuken und Osmanen	55
4.4	Indien und das Mongolenreich	56
4.5	Die Verhältnisse seit Beginn des 19. Jahrhunderts	57
5	Die Ausbreitung des Islams als Religion	57
6	Muslime in nichtislamischen Ländern	58

III

	Islamisches Geistesleben	60
1	Die geschichtlichen Voraussetzungen	60
1.1	Der Koran als Grundlage	60
1.2	Die Begegnung mit dem Christentum und der griechischen Philosophie	61
1.3	Die Mu ^c taziliten	62
2	Die islamische Philosophie	63
3	Die Theologie (kalām)	66
3.1	Geschichtliche Entwicklung	66
3.1.1	Die Epoche der Glaubensbekenntnisse	67
3.1.2	Die Mu ^c taziliten	68
3.1.3	Die Entfaltung des Kalām	69
3.2	Einzelne theologische Probleme	69
3.2.1	Die göttliche Vorherbestimmung	69
3.2.2	Anthropomorphismen und göttliche Eigenschaften	70
3.2.3	Der Koran	71
4	Die Mystik	72

4.1	Der Begriff der Mystik	72
4.2	Die koranische Grundlage	72
4.3	Die Entstehung der islamischen Mystik	73
4.4	Der Triumph der Mystik	75
4.5	Verbreitung und beginnender Niedergang der Mystik	77
4.5.1	Der intellektuelle Sufismus	77
4.5.2	Die religiösen Bruderschaften	78
4.5.3	Die persische Mystik	79
5	Wirkungen des islamischen Geisteslebens auf das Abendland	79
6	Moderne Erneuerungsbewegungen	82
 IV		
	Religion, Gesetz und Staat	88
1	Der religiös-politische Charakter der islami- schen Gemeinschaft	88
2	Begriff und Wesen des islamischen Gesetzes (<i>scharī'a</i>)	89
3	Die Grundlagen des islamischen Gesetzes	90
3.1	Der Koran als erste Quelle der Gesetzgebung	90
3.2	Die Tradition	93
3.3	Die Ergänzung von Koran und Tradition durch den Analogieschluß	94
4	Die Rechtsschulen	95
5	Vom Inhalt des Gesetzes	97
5.1	Stufen der Verbindlichkeit des Gesetzes	97
5.2	Islamland und Kriegsland	97
5.3	Die kultischen Pflichten des Muslims	98
5.4	Ein Blick auf das islamische Strafrecht	99
6	Ideal und Wirklichkeit	100
7	Die gegenwärtige Lage in einigen islamischen Ländern	102
7.1	Das Erbe der Sowjetunion	103

Inhalt		XV
7.2	Die modernistische Richtung	103
7.3	Die traditionalistische Richtung	108
7.3.1	Das Königreich Saudi-Arabien	108
7.3.2	Die Islamische Republik Iran	110
7.3.3	Afghanistan	115
7.3.4	Die Sozialistische Libysch-Arabische Volksrepublik	116
7.3.5	Resümee	118
7.4	Die mittlere Richtung	119
7.4.1	Ägypten	119
7.4.2	Die Islamische Republik Pakistan	122
7.4.3	Die Tunesische Republik	124
8	Einheitsbestrebungen	124
9	Erlebt der Islam heute eine entscheidende Umwandlung?	127
 B		
	Christentum und Islam	131
 I		
	Die Kirche in der islamischen Welt und in deren Einflußgebieten	133
1	Die Lebensbedingungen der Christen in der islamischen Welt	133
2	Die einzelnen Kirchen	140
2.1	Die Besonderheit der orientalischen Kirchen	140
2.2	Die Melkiten	141
2.3	Die Nestorianer	142
2.4	Die koptische Kirche	148
2.5	Die äthiopische Kirche	154
2.6	Die Jakobiten	155
2.7	Die Maroniten	157
2.8	Die armenische Kirche	158
2.9	Die georgische Kirche	158
2.10	Die spanische Kirche in der Zeit der islamischen Herrschaft	159
2.11	Aus der christlichen Mission hervorgegangene Kirchen	162

II		
Die Auseinandersetzung der Kirche mit dem Islam	165	
1 Der geschichtliche Rahmen	165	
2 Das Islambild der Christenheit im Wandel der Zeiten	167	
2.1 Stimmen aus der orientalischen Christenheit	167	
2.2 Stimmen aus der abendländischen Christenheit	174	
2.2.1 Das Mittelalter	174	
2.2.2 Die Reformationszeit	187	
2.2.3 Die Neuzeit	190	
2.2.4 Das 20. Jahrhundert	193	
III		
Theologisch-systematische Überlegungen zum Verhältnis von Christentum und Islam	201	
1 Muslimische Vorurteile über das Christentum und christliche Vorurteile über den Islam	201	
2 Bibel und Koran	204	
2.1 Die islamische Anschauung	204	
2.2 Das altüberlieferte christliche Bibelverständnis und die moderne Bibelwissenschaft	206	
2.3 Die Ergebnisse der modernen Bibelwissenschaft in der Sicht christlicher Fundamentalisten und muslimischer Polemiker	208	
2.4 Die Botschaft der Bibel	210	
2.5 Der wesentliche Unterschied zwischen der Bibel und dem Koran	211	
3 Die Gebote Gottes	212	
3.1 Der Stufencharakter der islamischen Ethik	212	
3.2 Die islamische Ethik nach der Darstellung al-Ghazālīs	213	
3.2.1 Selbsterkenntnis als Basis der Ethik	213	
3.2.2 Ethik als Abwendung von der Welt und Hinwendung zu Gott	215	
3.2.3 Einzelne Bestimmungen zur frommen Lebensführung	217	
3.2.3.1 Das Verhalten gegenüber den Mitmenschen	217	
3.2.3.2 Das Gottvertrauen	220	

3.2.3.2.1	Das Einheitsbekenntnis als Grundlage des Gottvertrauens	220
3.2.3.2.2	Wesen, Stufen und Bewährung des Gottvertrauens	221
3.2.3.3	Die Liebe zu Gott	223
3.3	Grundgedanken der christlichen Ethik nach Martin Luther	223
3.3.1	Die Zehn Gebote sind Gottes Gesetz und zugleich »der Juden Sachsenspiegel«	223
3.3.2	Der Widerschein der Zehn Gebote im Koran	224
3.3.3	Die Forderung des ersten Gebotes ist Gottvertrauen	226
3.3.4	Die innere Ordnung der Zehn Gebote	227
3.3.5	Das erste Gebot als Quelle aller weiteren Gebote	229
3.3.6	Das Unvermögen des Menschen angesichts der Zehn Gebote	231
3.4	Islamische Ethik und christliche Ethik im Vergleich	232
3.5	Die gemeinsame Aufgabe der Weltgestaltung	235
4	Der christliche Glaube angesichts des Islams	237
4.1	Zur Art und Weise des Vorgehens	237
4.2	Das »Apostolische Glaubensbekenntnis« als Leitfaden des Vergleichs	238
4.2.1	Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen christlichem und islamischem Glauben	238
4.2.1.1	Der Schöpfer	238
4.2.1.2	Jesus Christus	239
4.2.1.3	Der Heilige Geist	241
4.2.1.4	Problematische Folgerungen aus der Einzelbetrachtung	243
4.2.2	Die ganzheitliche Beurteilung der beiden Glaubensweisen	245
4.2.2.1	Zum Begriff des Glaubens	245
4.2.2.2	Der eine Gott oder der dreieinige Gott?	249
4.2.2.3	Gott als Schöpfer	250
4.2.2.4	Gott als Erlöser	254
4.2.2.5	Gott als der Heiligende	255
4.2.2.6	Das Ergebnis der ganzheitlichen Betrachtung	260
5	Gebet und Gottesdienst	262
5.1	Das Gebet im Islam und im Christentum	262

5.1.1	Das Gebet im Islam	262
5.1.1.1	Arten des Gebets	262
5.1.1.2	Die Ṣalāt	263
5.1.1.2.1	Entstehung	263
5.1.1.2.2	Voraussetzungen und Aufbau des rituellen Gebets	264
5.1.1.2.3	Besondere rituelle Gebete	267
5.1.1.2.4	Die Bewertung des rituellen Gebets aus mus- limischer Sicht	267
5.1.1.3	Das freie Gebet	269
5.1.2	Das Gebet im Christentum	269
5.2	Gottesdienst im Islam und im Christentum	272
5.2.1	Gottesdienst im Islam	272
5.2.2	Gottesdienst im Christentum	275
Nachwort	279
Literatur	289
Stellen – Bibel und Koran	295
Namen und Sachen (Auswahl)	298